

AUDI LEAGUE 2024-2025: Bericht zum Pokalviertelfinale

(2024-12-15)

Am Samstag fanden die Viertelfinalspiele im Pokalwettbewerb statt.

Bei den Damen fanden 3 Partien statt, da Diddeleng schon für das Halbfinale gesetzt war. Rued und Recken wurden in ihren Spielen gegen Lenneng und Bartreng ihrer Favoritenrolle gerecht, und Bäerdref gelang der Coup gegen Houwald.

Sa	Dez 14	16:00	Lenneng	Rued	1-4
Sa	Dez 14	16:00	Bartreng	Recken	0-4
Sa	Dez 14	16:00	Bäerdref	Houwald	4-2

Bei den Herren konnte Titelverteidiger Hueschtert-Folscht seiner Favoritenrolle in ein einem spannenden Duell gegen Houwald gerecht werden, ebenso wie Vorjahresfinalist Recken gegen Esch. Nidderkäerjeng setzt ihren Siegeszug auch gegen Diddeleng fort, und Lëntgen komplettiert das Halbfinale dank einem deutlichen Sieg gegen Fluessweiler:

Sa	Dez 14	18:30	Lëntgen	Fluessweiler	4-1
Sa	Dez 14	18:30	Hueschtert-Folscht	Houwald	4-2
Sa	Dez 14	18:30	Esch Abol	Recken	1-4
Sa	Dez 14	18:30	Diddeleng	Nidderkäerjeng	3-4

Herren:

Esch Abol – Recken: 1-4

Im Duell der beiden Play-Off-Teams galt Recken als Favorit. Die ersten beiden Spiele lieferten keine Überraschungen; die beiden Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA und Thomas KEINATH konnten sich ohne Probleme durchsetzen. Anschließend kam es zum direkten Duell der beiden, welches sich zu einem wahren Krimi entwickeln sollte. Nach vier umkämpften Sätzen ging es in den Entscheidungssatz, welcher sich auf Messers Schneide abspielte. Keiner der beiden konnte sich absetzen, und es ging in die Verlängerung, aus welcher schließlich Keinath



mit 13:11 als Sieger hervorging. Am Nebentisch konnte Gene WANTZ überraschenderweise gegen den sich in guter Form befindenden Olivier JOANNES gewinnen, sodass Recken nun mit 3-1 führte. Den letzten Punkt sollte schließlich Matas SKUCAS mit einem knappen Viersatzsieg gegen Joannes holen, womit sich Recken für das Halbfinale qualifizierte.

Das Ergebnis war deutlich knapper als es wirkt, denn gleich mehrere Spiele hätten auch anders ausgehen könnte. Richtungsweisend war wohl der knappe Sieg von Thomas Keinath gegen Soroosh Amiri Nia. Damit steht Recken erneut im Halbfinale, und steht ihrem Traum vom Titel ein Stück näher.

Diddeleng – Nidderkäerjeng: 3-4

Nachdem sie im Achtelfinale Lénger überraschend eliminiert hatten, ging Nidderkäerjeng als Favorit in das Spiel gegen Diddeleng. Im ersten Spiel des Tages konnte Irfan CEKIC wie erwartet Ricardo TAVARES schlagen, während Vladimir ANCA auf Evgheni DADECHIN traf. Der Diddelenger Anca stand dabei unter Siegeszwang, damit sein Team noch im Spiel bleibt. Nach drei Durchgängen lag er allerdings mit 1-2 Sätzen hinten, und stand kurz vor der Niederlage, konnte den vierten Satz allerdings noch mit 13:11 für sich entscheiden. Damit erzwang er den Entscheidungssatz, in dem er das Momentum mitnehmen konnte und den er mit 11:7 gewinnen konnte. Anschließend traf er im Duell der Spitzenspieler auf Cekic, wo er in vier Sätzen allerdings keine echte Chance hatte. Diddelengs Naël ATHE konnte mit einem überraschenden Dreisatzsieg gegen Raoul LANNERS für Diddeleng auf 2-2 ausgleichen. Die letzten beiden Einzel gingen klar an die beiden Favoriten Dadechin und Tavares, sodass es nach sechs Spielen 3-3 stand und das Doppel entscheidend werden würde. Hier trafen Anca/Tavares auf das deutlich favorisierte Duo Cekic/Dadechin, und konnten den ersten Satz knapp mit 12:10 gewinnen. Dann allerdings steigerten sich die beiden Nidderkäerjenger, und ließen ihren Kontrahenten in den folgenden drei Sätzen keine Chance mehr, womit sie den 4-3 Sieg eintüteten.

Nidderkäerjeng setzt sich unterm Strich verdient gegen Diddeleng durch, und steht damit sensationell im Halbfinale. Verlassen konnten sie sich dabei erneut auf Irfan Cekic, der an drei Siegpunkten beteiligt war.

Hueschtert-Folscht – Houwald: 4-2

Titelverteidiger und Doublé-Gewinner Hueschtert-Folscht ging als klarer Favorit in das Duell gegen Houwald, diese darf man allerdings nie unterschätzen. Die ersten beiden Spiele lieferten keine Überraschungen, die beiden Spitzenspieler Maël VAN DESSEL und Benjamin ROGIERS konnten beide ihre Spiele gewinnen. Dazu muss man ergänzen, dass der Sieg von Rogiers gegen Gleb SHAMRUK alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist. Damit ging es mit 1-1 in das Spitzenspiel zwischen den beiden Siegern, welches – wie schon in der Liga – Youngster Van Dessel für sich entscheiden konnte. Währenddessen ließ Zoltan FEJER-

KONNERTH seinem Gegner Xu WANG in drei Sätzen keine Chance und erhöhte damit den Vorsprung seines Teams auf 3-1. In seinem nächsten Spiel konnte sich Wang allerdings steigern und Houwald in vier Sätzen schlagen, sodass Houwald noch im Spiel blieb. Cheng XIA musste nun gegen Fejer-Konnerth siegen, damit Houwald das Entscheidungsdoppel erzwingen würde. Beide lieferten sich einen harten Fight, bei dem Fejer-Konnerth jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung ging, Xia jedoch beide Male ausgleichen konnte. Damit ging es in den Entscheidungssatz, in welchem sich dann Fejer-Konnerth mit 11:6 durchsetzen konnte, und damit den Sieg besiegelte.

Houwald wehrte sich tapfer und stand kurz davor, das Entscheidungsdoppel zu forcieren, musste dann allerdings die Überlegenheit des Titelverteidigers Hueschtert-Folscht anerkennen. Diese stehen dank vier Punkten von Van Dessel und Fejer-Konnerth verdientermaßen im Halbfinale.

Lëntgen – Fluessweiler: 4-1

Lëntgen traf auf Berbuerg-Bezwinger Fluessweiler und ging als Favorit ins Spiel, denn im Gegensatz zum Achtelfinale traten sie mit ihrem Spitzenspieler Gaetan SWARTENBROUCKX an. Dieser konnte in seinem ersten Einzel wie erwartet Adrien PERNA schlagen, doch Fluessweilers Nummer 1 Stanislav HORSHKOV glich mit einem Viersatzsieg gegen Robin SAUDEMONT schnell wieder aus. Nun kam es zum richtungsweisenden Duell zwischen den beiden Spitzenspielern, welches nach einem engen Spiel mit 3-1 an Lëntgens Swartenbrouckx ging. Da am Nebentisch der junge Luca ELSEN seiner Favoritenrolle gegen Oleg Horshkov gerecht wurde, führte Lëntgen nun mit 3-1 und brauchte lediglich einen weiteren Sieg. Diesen sollte Saudemont gegen Oleg Horskov holen, womit der schnelle Sieg Lëntgens feststand.

Lëntgen trat in Bestbesetzung an und wurde ihrer Favoritenrolle auch gerecht. Damit beenden sie Fluessweilers Traum nach einem Halbfinaleinzug, und nutzen damit aus, dass diese Berbuerg eliminiert haben.

Damen:

Lenneng - Rued: 1-4

Titelverteidiger Rued ging als klarer Favorit in das Spiel gegen Lenneng, waren sie doch auf jeder Position um 3 Klasselemente stärker besetzt. Gleich zu Beginn konnte SCHOLTES Lynn für eine Überraschung sorgen und Lenneng 1-0 in Führung bringen, indem sie die besser klassierte BURCHERI Laura 3-0 schlug. Rued ließ sich dadurch jedoch nicht aus der Ruhe bringen und gewann alle weiteren Spiele klar 0-3 und entschied dieses Duell 1-4 für sich.

Bartreng - Recken: 0-4

Auch in diesem Spiel war die Favoritenrolle schon vor dem Spiel klar. Recken war in jeder Position besser besetzt und ließ nichts anbrennen und holte einen klaren 0-4 Sieg. Nur einen Satz gaben sie ihren Gegnerinnen aus Bartreng.

Bäerdref - Houwald: 4-2

Das spannendste Spiel bei den Damen war das Spiel Bäerdref gegen Houwald. Da Houwald dieses Jahr ohne ihre Nummer 1 MEYER Sarah spielt, war eine Favoritenrolle schwer auszumachen. Mit MEZZAPESA Lorella hatte Houwald immer noch die beste Spielerin an Nummer 1, jedoch waren hatte Bäerdref die bessere Nummer 2, und an Nummer 3 waren beide Vereine gleich gut klassiert.

Und so spannend wurde das Spiel auch. Nur ein Spiel wurde in Sätzen gewonnen, alle anderen in 4 oder 5, wobei fast jeder Satz hart umkämpft war und sehr knapp endete.

Mezzapesa wurde ihrer Favoritinnenrolle gerecht und konnte zwei Mal gegen die Schwestern Anna und Lisa HURT für ihre Mannschaft punkten. Dabei blieb es jedoch, denn Anna und Lisa wurden ihrer Favoritenrolle gegen die schwächer klassierten BARCATTI Katharina und DIELIESSEN Christine gerecht.

Matchwinnerin für Bäerdref war ihre Nummer 3, GIERES Chiara, die gegen die beiden gleichklassierten Barcatta und Dieliessen antreten musste, und zwei Mal, wenn auch sehr knapp, für ihre Mannschaft punkten konnte.

Somit scheidet mit Houwald eine Mannschaft aus, die jahrelang für das Halbfinale gesetzt war und Bäerdref steht verdient mit ihren 3 jungen Spielerinnen um Halbfinale.
